

Melody oder Misty?

Eine Frage des Herzens

Von player04

Kapitel 3: Eine schicksalshafte Begegnung

Ash stand ganz vorsichtig auf und legte Melodys Kopf aufs Kissen. Er wollte sie nicht aufwecken. Er zog sich seine Hose an und stolperte die Treppe runter. Noch einmal klingelte es. Misty ging schon wieder. Da machte ein ziemlich neben der Spur wirkender Ash die Tür auf.

"Misty warte!", rief er ihr hinterher.

"Ash, du bist ja doch da"

"Sorry es ging nicht schneller. Ich hatte Probleme mit der Hose."

Misty lächelte. Das war ihr alter Ash. Verträumt und tollpatschig wie immer. "Komm doch rein", sagte Ash und Misty betrat die Wohnung. "Kann ich dir was zu trinken anbieten?", fragte Ash.

"Ein Wasser wäre lieb", erwiderte das orangehaarige Mädchen. Ash ging in die Küche und holte ein Wasser. Beide setzten sich ins Wohnzimmer. Auf einmal hörte man Schritte von oben. Melody war wachgeworden. "Hast du Besuch?", fragte Misty. Ash antwortete zuerst nicht. Allmählich sagte er "Also Misty, weißt", doch weiter kam er nicht. Auf einmal hörte man eine Stimme. "Ash, mein Süßer, wo bist du?", fragte Melody neckisch. Sie hatte von dem Besuch noch nichts mitbekommen. In ihrem weißen Schlafgewand kam sie die Treppe herunter. Misty wurde kreidebleich. Man sah ihr innerlich den Schmerz an. "Guten Morgen, Misty", sagte Melody und setzte sich zu Ash. Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange. Ash errötete leicht. Misty saß der Schock tief in den Knochen. "Guten Morgen. Sag mal Ash ist sie ...", doch weiter kam Misty gar nicht. Ash meldete sich zu Wort: "Ach Quasch Misty, Melody ist nur eine gute Freundin."

"Aha." Mehr brachte Misty nicht raus. "Ich glaube es ist besser wenn ich wieder gehe", sagte Misty. "Ach bleibt du hier. Wir könnten doch zusammen frühstücken", sagte Melody. "Das ist eine tolle Idee", entgegnete Ash. Nur widerwillig stimmte Misty zu.

'Was soll das? Will sie mich vorführen? Will sie mir zeigen Ash gehört nur ihr und ich habe sowieso keine Chance und soll verschwinden', dachte Misty.

'Freiwillig geb ich ihn nicht her, Misty. Ich liebe ihn und das lass ich mir von dir nicht kaputtmachen' dachte Melody.

Nun saßen Sie da zu dritt am reich gedeckten Essenstisch. Keiner wusste so richtig was er sagen sollte. Dann ergriff Melody das Wort. Sie erzählte von Ihrem Leben auf

Shamuti und Ihrer Reise nach Alabastia.

'Soso, ich weiß genau was du vorhast. Du willst auf Reisen gehen mit Ash, mit meinem Ash. Das werde ich nicht zulassen', dachte Misty.

'Sie rast ja plötzlich vor Eifersucht. Wie kann ich da noch ein drauf setzen? Ich hab's!', dachte Melody.

"Ich geh mich mal frischmachen. Bis gleich mein Hübscher", sagte Melody und küsste Ash auf die Wange. Sie ging hoch.

"Mir reicht's! Ich gehe", sagte Misty sichtlich erbost. Sie schlug beide Handflächen auf den Tisch. Ash wirkte verwirrt. 'Was hat sie denn jetzt wieder', dachte er. "Misty, bleib doch", sagte Ash. "Wozu? Um euch weiter beim rumturteln zuzusehen. Tut mir leid, dass halt ich nicht aus."

"Wie meinst du das?"

"Ach, lass mich doch in Ruhe."

"Misty bleib hier!"

Ash packte Misty am Arm und hielt sie auf. "Was willst du Ash?" Misty wollte sich losreißen, doch Ash zog sie an sich ran. Nun standen beide Kopf an Kopf, eng aneinander. Sie blickt sich gegenseitig tief in die Augen. Ihre Lippen kamen sich immer näher und dann passierte es. Ihre Lippen trafen aufeinander. Ein langer, leidenschaftlicher Kuss folgte. Doch dann stieß Misty Ash von sich. Ash fiel auf die Couch.

"Das... das war ein Fehler", sagte

Misty und rannte raus. Sie konnte Ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Ash saß wie paralysiert auf der Couch. Er war völlig erstarrt. Doch auf einmal
"Pika...chuuuuuuuuuuuu"

Ein gewaltiger Donnerblitz, den Pikachu auf Ash abfeuerte. Ash viel leicht verkohlt von der Couch auf den Fußboden. "Danke Pikachu, dass hab ich gebraucht. Aber tu ' mir bitte ein Gefallen. Nächstes Mal bitte nicht ganz so stark", sagte Ash. Pikachu kratzte sich verlegen am Hinterkopf und lachte.

Melody hatte von alledem nichts mitbekommen.

Melody kam die Treppe wieder herunter. Sie sah den verkohnten Ash.

"Was ist passiert?", fragte Melody.

"Ach weißt, du Pikachu..", wollte Ash sagen, doch Melody unterbrach ihn. "Ich weiß schon, er hat eine sehr elektrifizierende Persönlichkeit." Beide lachten.

Sie verbrachten den Tag zusammen. Doch dann machten Sie eine seltsame Entdeckung.

'Was macht Misty denn bei Gary', dachte sich Ash. Gary sah die beiden und winkte.

"Hey, ihr beiden. Kommt doch rüber", rief Gary. Ash und Melody sahen sich an und nickten. Arm in Arm gingen sie zu Gary rüber.

'Oh nein. Jetzt ist es aus. Jetzt flieg ich auf. Jetzt ist alles vorbei', dachte sich Misty.

"Hey Schatz, komm rüber. Wir haben Besuch", rief Gary rüber zu Misty.

"Schatz? Ist sie deine Freundin", fragte Melody forsch.

"Ja, schon seit vier Monaten", sagte Gary prahlend. Ash zerbrach das Herz. Damit hatte er nicht gerechnet. Wie konnte sie nur? Und vor allem warum Gary? Ash schossen 1000 Fragen durch den Kopf. Misty sah Ash. Dieser guckte nur ungläubig. Misty ging ins Haus. Sie konnte Ash nicht unter die Augen treten. Nicht jetzt. Nicht hier. Sie rannte ins Haus, durch die ganze Wohnung und schmiss sich aufs Bett. Sie

ließ ihren Tränen freien Lauf.

'Er wird mich hassen. Jetzt gab ich ihn ganz verloren. Ich liebe ihn doch. Ich dachte wenn ich mich auf Gary einlasse, hilft mir das Ash zu vergessen... Jetzt ist sowieso alles vorbei. Jetzt brauch ich Gary auch nicht mehr. Ich glaube es ist das beste Alabastia ganz zu verlassen und zurückzugehen nach Azuria City. Ich muss hier weg. Ash und Melody zusammen, das halt ich nicht aus', dachte Misty.

"Was ist denn mit Misty los?", fragte Melody.

"Keine Ahnung", erwiderte Gary.

Ash ging mit Melody weiter. Sie wollten zu Professor Eich. Sie erreichten gerade sein Labor, als sie einen Schrei hörten. "HILFE!" Es war Professor Eich. Ash und Melody betraten den Raum und fingen beide an zu lachen. Sleimok zeigte mal wieder seine große Zuneigung zu Professor Eich.

"Brauchen Sie Hilfe, Professor Eich?", fragte Ash kichernd.

"Oh hallo Ash. Ne es geht schon. Jetzt geh doch mal weg Sleimok", sagte der Professor. Sleimok ließ von ihm ab. "So hätten wir das geklärt", Professor Eich räusperte, "was verschafft mir die Ehre?"

"Ich wollte Ihnen Melody vorstellen. Sie kommt von der Shamuti-Insel. Sie war damals auch dabei, als fast die Welt unterging. Sie spielte Lugias Lied", sagte Ash.

"Oh ja, ich erinnere mich. Schön das ihr hier seid. Willst du Melody nicht mal alle deine Pokémon zeigen, Ash?", fragte der Professor.

"Aber klar gerne." Ash fand die Idee großartig. Und so lernte Melody alle seine Pokémon kennen. Tauros, Firnontor und viele mehr. Melody war erstaunt.

'Er ist wirklich ein wahrer Meister. Zum Dahinschmelzen', dachte Melody. Sie verbrachten den ganzen Tag im großen Garten von Professor Eich. Als es Abend wurde verabschiedeten sich die Beiden. Sie gingen heim.